



MEDIENMITTEILUNG

Kontakt Dr. rer. nat. Rolf Marti, Leiter Wissenschaftliches Sekretariat, rolf.marti@krebssliga.ch,
Telefon direkt 031 389 91 45
Datum Bern, 15. November 2010

Robert Wenner-Preis 2010: Auszeichnung für Professor Melody Swartz, Bioingenieurin und Krebsforscherin der ETH Lausanne

Der mit 100 000 Franken dotierte Robert Wenner-Preis 2010 der Krebsliga Schweiz geht an Professor Melody Swartz an der ETH Lausanne. Der bedeutendste Schweizer Forschungspreis im Bereich Krebs wird an Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler unter 45 Jahren für exzellente Forschungsergebnisse verliehen. Geehrt wird die Krebsforscherin, die in ihren Arbeiten erfolgreich Biologie und Ingenieurwissenschaft verbindet, am 19. November 2010 an einer Feier in Bern.

Der Robert Wenner-Preis der Krebsliga Schweiz wird an Krebsforscherinnen und -forscher verliehen, die sich dank hervorragender Forschung und bedeutenden Publikationen bereits in jungen Jahren ein internationales Renomee erarbeitet haben. Insgesamt 15 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bewarben sich dieses Jahr für den Forschungspreis. Ihre Kandidaturen wurden von der Wissenschaftlichen Kommission der Krebsliga Schweiz evaluiert. Der mit 100 000 Franken dotierte Preis wurde letztmals vor drei Jahren verliehen.

Vielversprechende Grundlagenforscherin

Gewinnerin des Robert Wenner-Preises 2010 ist Prof. Dr. ing. Melody Swartz. Die 41-jährige Amerikanerin arbeitet seit 2003 an der Fakultät für «Life Sciences» der ETH Lausanne. Die Bioingenieurin verbindet in ihren Arbeiten verschiedenste moderne Wissenschaftsdisziplinen: «In unserem Labor kombinieren wir Zellbiologie, Biochemie, Physiologie, Bioinformatik und Ingenieurwissenschaft, um Krebs zu erforschen». Und das mit grossem Erfolg: Ihre bahnbrechenden Forschungsarbeiten sind in der Wissenschaftswelt mehrfach auf grosses Interesse gestossen. Ihre letzten Entdeckungen konnte Swartz in den renommierten Fachzeitschriften «Science» und «Nature Biotechnology» publizieren. Erst kürzlich wurde die erfolgreiche Krebsforscherin zur ordentlichen Professorin für Bioingenieurwissenschaft ernannt.

Trickreiche Krebszellen

Melody Swartz' Interesse gilt dem Lymphsystem. Mit ihrem Team erforscht sie, wie es Krebszellen gelingt, sich via Lymphgefässe im Körper auszubreiten und Metastasen zu bilden. In diesem Prozess, der noch weitgehend ungeklärt ist, gelingt es den Tumorzellen



ausserdem, der Immunabwehr zu entgehen. Melody Swartz versucht, mit Hilfe dieser lymphatischen Transportmechanismen beispielsweise Impfstoffe oder Medikamente zu den Lymphknoten zu transportieren, damit die Abwehrmechanismen wieder aktiviert und die Krebszellen eliminiert werden. Über die Auszeichnung mit dem diesjährigen Robert Wenner-Preis zeigt sich die innovative Forscherin hoch erfreut: «Dieser Preis ist für mich und mein Team eine grosse Ehre. Er motiviert und unterstützt uns, unsere Forschungsanstrengungen konsequent weiterzuführen, damit die Medizin an Krebs erkrankten Patientinnen und Patienten zukünftig noch besser helfen kann.»

Die feierliche Preisverleihung findet am 19. November 2010 anlässlich eines Galadiners im Anschluss an die Vernissage des Fachbuchs «Vom Tabu zum Thema? 100 Jahre Krebsbekämpfung in der Schweiz 1910–2010» im Zentrum Paul Klee in Bern statt.

Weitere Informationen und Bildmaterial: www.krebsliga.ch

Der Robert Wenner-Preis

Robert Wenner, ein 1979 verstorbener Basler Gynäkologe, stiftete den gleichnamigen Preis zur Unterstützung von unter 45-jährigen Krebsforscherinnen und -krebssorschern. Der Preis wurde erstmals im Jahr 1983 verliehen. Die Preisträger erhalten 100 000 Franken, 80 000 Franken als Beitrag an ein laufendes Forschungsprojekt und 20 000 Franken zur freien Verfügung. 2007 wurde der Robert Wenner-Preis verliehen an Prof. Dr. Dario Neri von der ETH Zürich für seine Forschungstätigkeit zur Entwicklung von Molekülen, die das Wachstum von neuen Blutgefässen in Tumoren hemmen sollen, sowie an PD Dr. med. Thomas Papst für seine langjährige Forschungsarbeit, die sich mit der Entstehung von akuten Leukämien («Blutkrebs») beschäftigt.

*Die **Krebsliga Schweiz** ist eine privatrechtlich geführte nationale Organisation und dem Gemeinwohl verpflichtet. Sie ist als Verband organisiert und vereinigt 20 kantonale und regionale Ligen. Sie wird vorwiegend durch Spenden finanziert und arbeitet in der Forschungsförderung, in der Krebsprävention und für die Unterstützung von Menschen mit Krebs und ihren Angehörigen. Sie feiert 2010 ihr 100-jähriges Bestehen.*